

## Protokoll Nr. 25 (2019-2023)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Schwachhausen am 28.04.2022 im Focke Museum

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat

Songül Aslan  
Christian Carstens  
York Golinski  
Sandor Herms Herms  
Klaus-Peter Land  
Dr. Wolfgang Schober

Evelyne Augis  
Gudrun Eickelberg  
Dr. Vera Helling  
Antje Hoffmann-Land  
Gabriele Schmidt

b) vom Ortsamt

Sarai Auras  
Ralf Möller

Das Protokoll Nr. 24 der Beiratssitzung am 24.03.2022 wird genehmigt.

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird ebenfalls genehmigt.

### **TOP 1: Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### Mitteilungen der Beiratssprecherin

Frau Eickelberg teilt mit, dass im Stadtteil vermehrt Nachpflanzungen vorgenommen worden seien. Von Seiten des Beirats wird die Befürchtung geäußert, dass die Bäume nicht gewässert würden. Herr Möller sagt zu, dass das Ortsamt mit dem Umweltbetrieb Bremen (UBB) Kontakt aufnehmen werde, um eine Wässerung der Bäume sicherzustellen.

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Land weist darauf hin, dass in der Wätjenstraße zwischen Emmastraße und Schwachhauser Ring nach wie vor an zwei Örtlichkeiten im Grünstreifen geparkt werde.<sup>1</sup> Herr Möller regt an, diesen Fall in die Gesamtbetrachtung der zu schützenden Grünstreifen einzubeziehen, um ein einheitliches Erscheinungsbild im Stadtteil zu erhalten.

Frau Dr. Helling erinnert an die Anfrage des Beirats, ob der Wertstoffsammelplatz vor der St. Remberti-Gemeinde in der Friedhofstraße versetzt werden könne.<sup>2</sup> Herr Möller sagt zu, dass sich das Ortsamt nach dem Sachstand erkundigen werde.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Herr Möller weist auf folgende Punkte hin:

- Mit Jan Brockmann, der sich für die heutige Sitzung entschuldigt habe, sei ein neues Mitglied im Beirat vertreten.
- Das Ortsamt habe vom UBB für die Beiratsmitglieder Zugangsdaten für die Nutzung des GRIS-Kartenclients erhalten. Herr Möller bietet an, interessierten Beiratsmitgliedern eine kurze Einweisung per Videokonferenz zu erteilen. Er bittet die Fraktionsvorsitzenden um eine Abfrage in ihren Fraktionen und bei Interesse um Rückmeldung bis Ende kommenden Woche.

---

<sup>1</sup> Der Beirat hatte mit Mitteln aus seinem Stadtteilbudget die Anbringung von bis zu fünf Pollern beschlossen, um das Parken in dem Grünstreifen zu verhindern, siehe Fachausschusssitzung „Verkehr“ am 22.06.2021 unter [Protokoll Nr. 12](#).

<sup>2</sup> Siehe [Protokoll Nr. 10](#) der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ am 28.02.2022.

## TOP 2: Globalmittelanträge – 1. Runde 2022

Herr Land teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel, Koordination und Prävention“ (KoA) die Globalmittelanträge der ersten Vergaberunde vorberaten worden seien. Dabei empfiehlt der KoA die Vergabe der beantragten Summen bei den Anträgen 1, 3, 4 und 6.<sup>3</sup> Der Antrag für Fockes Fest liege noch nicht vor, der Beirat habe in seiner letzten Sitzung jedoch bereits seine Zustimmung signalisiert.<sup>4</sup> Der Antrag zur Bürger\*innen-Sprechstunde sei zwischenzeitlich zurückgezogen worden.

Herr Möller lässt zunächst über die Anträge 1, 3, 4 und 6 en bloc abstimmen: Der Beirat stimmt der Vergabe der beantragten Summen einstimmig zu.

Klärungsbedarf habe es bei den Anträgen 2, 7, 8 und 11 gegeben, wie Herr Land weiter ausführt. Die Rückmeldungen der Antragstellenden zu den noch ungeklärten Punkten seien beim Ortsamt eingegangen und dem Beirat vorab per E-Mail zugegangen:

### Antrag 2: Bremer Frauenhaus/ Frauen helfen Frauen e.V.: 3.105 € für 10 Betten und Matratzen für Frauenhausbewohnerinnen

Herr Land legt dar, dass der Antragsteller auf Nachfragen des KoA mitgeteilt habe, dass für einen zweiten Standort eine komplette Ausstattung für 22 Personen angeschafft werden müsse. Die ihnen zur Verfügung stehenden Pflegesätze reichten hierfür nicht aus. Die übrigen 12 Betten würden vom Antragsteller finanziert.

Herr Dr. Schober begrüßt eine Aufstockung der Plätze in den Bremer Frauenhäusern, weist aber darauf hin, dass die Landesregierung in der Verantwortung stehe, die dafür erforderlichen Investitionskosten zu tragen.

Von Seiten der übrigen anwesenden Beiratsmitglieder wird betont, dass es bedauerlich sei, dass die Pflegesätze nicht ausreichen, aber dem Frauenhaus eine Ablehnung des Antrags nicht weiterhelfe. Der Antrag sollte daher mit Globalmitteln unterstützt werden.

Herr Möller lässt im Folgenden über die Bewilligung des Antrags abstimmen: Der Beirat stimmt der beantragten Summe bei einer Gegenstimme (Die Linke) mehrheitlich zu.

### Antrag 7: Das Kunsthaus – International Art School Bremen: 3.580,12 € für „Bremen malt bunt“ – Internationales Kunstatelier

Herr Land führt aus, dass das Kunsthaus die Antragssumme gesenkt habe, indem die Gruppen sowie die Anzahl der Workshops von vier auf drei reduziert worden seien. Weiter habe das Kunsthaus auf entsprechende Nachfragen mitgeteilt, dass es sich in Schwachhausen befinde, die Ausstellung sowie mindestens einer der drei Workshops in Schwachhausen stattfinden solle und die Teilnehmenden überwiegend aus Schwachhausen kämen.

Herr Land sieht den „Gewinn“ des Projekts für den Stadtteil als fraglich an. Sein Vorschlag laute, das Projekt mit 1.075 € (Höhe der Materialkosten) zu unterstützen.

Frau Eickelberg und Herr Dr. Schober vertreten die Auffassung, grundsätzlich keine Honorare zu finanzieren. Frau Dr. Helling hingegen befürchtet, dass sich Antragstellende dadurch gezwungen sähen, die Projekte ehrenamtlich durchführen zu müssen. Herr Carstens weist auf das mit 45 €/Std. vergleichbare hohe Honorar hin. Herr Carstens und Herr Land schlagen vor, dass sich der Antragsteller um die Einwerbung weiterer Mittel bemühen könne (bei anderen Beiräten oder Stiftungen). Frau Aslan hält es für ein gutes und in voller Summe unterstützenswertes Projekt.

Herr Möller lässt zunächst über die Bewilligung der vollen Antragssumme in Höhe von 3.580,12 € abstimmen: Bei zwei Ja-Stimmen, sechs Gegenstimmen und drei Enthaltungen wird die Förderung dieser Summe mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend lässt Herr Möller über die Bewilligung in Höhe von 1.075 € abstimmen: Bei einer Gegenstimme und zehn Zustimmungen stimmt der Beirat mehrheitlich zu.

---

<sup>3</sup> Eine Übersicht der Globalmittelanträge, einschließlich der in dieser Sitzung gefassten Beschlüsse, ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>4</sup> Siehe [Protokoll Nr. 24](#) der Sitzung am 24.03.2022 mit der dazugehörigen Anlage 7 [Antrag Grüne zu Fockes Fest](#).

### Antrag 8: Kleingartenverein Schwachhausen: 4.050 € für die Anschaffung eines Häckslers

Herr Land führt aus, dass der Antragsteller den Eigenanteil um 500 € erhöht und sich die Antragssumme entsprechend verringert habe. Der Antragsteller habe einen weiteren Kostenvorschlag vorgelegt und mitgeteilt, dass es keine klimaschutzfreundlichen Alternativen gebe. Der Häcksler solle überwiegend der Pflege der öffentlichen Wege und des Baumbestandes auf dem Gelände dienen und würde in der Regel nicht von den Mitgliedern genutzt.

Wie Herr Möller ergänzt, habe er vom UBB die Information erhalten, dass von Seiten des Landesverbandes der Gartenfreunde Bremen ein Großhäcksler zentral zur Verfügung stehe, der von Kleingartenvereinen gegen eine geringe Gebühr ausgeliehen werden könne.

Frau Eickelberg merkt an, dass es durchaus akkubetriebene Häcksler gebe.

Herr Möller lässt über die Zuwendung aus Globalmitteln für die Anschaffung eines Häckslers abstimmen: Der Beirat lehnt diese einstimmig ab.

### Antrag 11: Arbeitsgemeinschaft Kunsthandwerk Bremen e.V. (AKB): 1.000 € für die Freiluftausstellung „Ins Grüne“ im Riensbergpark

Herr Möller legt dar, dass von Seiten des Kulturressorts 4.500 € bewilligt und die zuwendungsfähigen Ausgaben auf 12.000 € festgesetzt worden seien. Bei den Ausgaben handele es sich insbesondere um Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Dr. Helling merkt an, dass es sich um eine schöne Ausstellung handele, die sie in der Vergangenheit jedoch als Verkaufsausstellung wahrgenommen habe.

Herr Möller lässt über diesen Antrag abstimmen: Der Beirat spricht sich mit zwei Ja-Stimmen, drei Gegenstimmen und sechs Enthaltungen mehrheitlich gegen die Mittelvergabe aus.

### **TOP 3: Hilfsangebote für ukrainische Flüchtlinge in Schwachhausen**

Frau Eickelberg berichtet von der am 20.04.2022 stattgefundenen Beirätekonferenz zum Thema „Flüchtlinge aus der Ukraine“:

- Aus dem Hause der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport erfolge zurzeit keine Berichterstattung in den Beirats- oder Ausschusssitzungen zur aktuellen Situation. Stattdessen lasse sie den Ortsämtern regelmäßig Lageberichte zukommen.<sup>5</sup>
- Mit Stand vom 20.04.2022 seien knapp 7.000 Flüchtlinge im Land Bremen erfasst worden, die staatlich oder privat untergebracht worden seien.
- 5.300 seien in der Stadt Bremen untergebracht, der größte Anteil in einer privaten Unterbringung.
- Unter den rund 7.000 Flüchtlingen seien etwa 2.500 Schüler\*innen, von denen ca. 400 bereits in einer Schule untergekommen seien. Ziel sei es, bis zum Sommer für alle Kinder einen Schulplatz bereitzustellen. Von Seiten einiger Eltern bestünden Bedenken, dass ihre Kinder den Schulabschluss in der Ukraine nicht schaffen könnten, auch aus dem Grund, dass die ukrainischen Schulen einen Vorsprung im Bereich der Digitalisierung hätten.
- Problematisch sei die Betreuung in Kindertageseinrichtungen, da in Bremen ein Rechtsanspruch auf die Inanspruchnahme eines Kitaplatzes bestehe und die Platzanzahl entsprechend begrenzt sei.
- Auf Antrag könnten Leistungen nach dem SGB 2 bezogen werden. Es werde angestrebt, den Geflüchteten möglichst zeitnah den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Frau Eickelberg regt an, dass der Beirat einen Fokus auf die Kitabetreuung lege, mit dem Ziel, kleine Betreuungsgruppen zu schaffen.

Frau Augis hält es für wichtig, dass die Arbeitgeber möglichst Kinderbetreuungsangebote schaffen.

---

<sup>5</sup> Der Lagebericht für das Land Bremen zum Stand 27.04.2022 ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Schober, ob das Personal in Schulen und Kitas – angesichts des Personalmangels – zur Mehrarbeit aufgefordert worden sei, antwortet Frau Eickelberg, dass Bremen verstärkt um zusätzliches Personal bemüht sei und diesbezüglich möglichst bürokratische Hürden abgebaut werden sollten.

Herr Carstens schlägt vor, die Jüdische Gemeinde in die weitere Beratung einzubeziehen und diese ggfs. zu einer Sitzung einzuladen, um z.B. räumliche Kapazitäten für Kinderbetreuungsangebote zu erfragen.

Herr Möller schlägt vor, diese Thematik zur weiteren Beratung in den zuständigen Fachausschuss zu überweisen. Der Beirat befürwortet den Vorschlag.

#### **TOP 4: Fernwärmetrassenbau – Bushaltestellen Kurfürstenallee**

Herr Möller führt aus, dass es seit dem 04.04.2022 – infolge des Neubaus der Fernwärmeleitung – Umleitungen der Buslinien 24 und N9 in stadtauswärtiger Richtung gebe. In der Folge würden drei Haltestellen in der Kurfürstenallee nicht mehr angesteuert. Die Haltestellen befänden sich zwar im Stadtteil Vahr, grenzten aber unmittelbar an Schwachhausen an und würden demnach auch von Schwachhauser\*innen genutzt. Der Beirat Vahr sei im Rahmen eines Anhörungsverfahrens von Seiten der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) beteiligt worden. Die Fristsetzung habe allerdings nur 14 Tage betragen und der Zeitraum habe innerhalb der Osterferien gelegen. Vor Ablauf der Fristsetzung sei die Maßnahme bereits eingeleitet worden.

Wie Herr Möller weiter darlegt, habe das Ortsamt daraufhin – unter Beteiligung des Beirats Vahr – diese Vorgehensweise gegenüber der swb und SKUMS kritisiert und darum gebeten, dass die swb in Abstimmung mit der BSAG nach alternativen Lösungen suchen möge, um eine bessere Nutzung und Erreichbarkeit der BSAG-Haltestellen zu ermöglichen und um die Sperrdauer der Haltestellen zu verkürzen. Diesbezüglich habe die BSAG folgende Stellungnahme abgegeben:

„Die Fahrzeit für Fahrgäste Richtung Neue Vahr Nord verlängert sich [durch die Maßnahme] tagsüber um zwei Minuten. Fahrgäste der entfallenden Haltestellen empfehlen wir die Nutzung der Haltestellen Kurfürstenallee und Barbarossastraße der Linie 1.

Alternativ können Fahrgäste bis zur Haltestelle Heinrich-Hertz-Straße fahren, um dort auf der gegenüberliegenden Straßenseite in die Linie 24 Richtung Innenstadt umzusteigen. Dies ist ohne zusätzliches Ticket möglich. Eine ÖPNV-Erschließung ist somit grundsätzlich gewährleistet.

Die Baustellenabsperungen und die sich daraus ergebenden Einschränkungen für den ÖPNV wurden im Vorfeld der Maßnahme mit der SWB abgestimmt. [...] Es wurde [...] überzeugend dargestellt, dass die Einrichtung von Ersatzhaltestellen und den dazugehörigen Zuwegungen aufgrund der Baugrube für den gesamten Bauzeitraum bis November nicht möglich ist. Auch muss der Umweg via Karl-Kautsky-Straße eingeplant werden, da vor dem Fly-Over keine verkehrssichere Abfahrtmöglichkeit für unsere Busse eingerichtet werden kann.

Es gab mittlerweile einen erneuten kurzfristigen Abstimmungstermin mit der SWB, Polizei, BSAG und weiteren Behördenvertreter\*innen. Die Notwendigkeit der Baustelleneinrichtung und der Bauzeitenplan wurden dabei vom Vorhabenträger noch einmal bestätigt. Daher sehen wir derzeit keine Möglichkeiten, die Einschränkungen entlang der Linien 24 und N9 zu vermeiden.

Sollte sich im Laufe der Bauarbeiten wider Erwarten doch eine vorzeitige Möglichkeit für die Einrichtung von Ersatzhaltestellen oder ein Entfall der umwegigen Führung via Karl-Kautsky-Straße ergeben, werden wir entsprechend reagieren. Bitte beachten Sie, dass es auch im weiteren Bauverlauf bis ins Jahr 2023 zu Einschränkungen entlang der BSAG-Linien kommen wird.“

Herr Möller berichtet weiter, dass der Beirat Vahr in seiner letzten Sitzung am 26.04.2022 festgelegt habe, die swb aufzufordern, frühzeitig Informationen zu den baustellenbedingten Sperrun-

gen/ Verkehrsumleitungen zu erhalten und intensiver daran beteiligt zu werden. Der Beirat habe in dem Zusammenhang die swb zudem darauf hingewiesen, dass in den Hauswurfsendungen an die Anwohnenden sowie auf der Homepage der swb kaum Informationen über die Verkehrsumleitungen und -sperrungen vorhanden seien und habe daher die swb ferner aufgefordert, die Bürger\*innen besser über diese verkehrlichen Belange zu informieren. Des Weiteren habe der Beirat Vahr in diesem Zusammenhang SKUMS aufgefordert, dass die Beiratsrechte, insbesondere gemäß §§ 7 und 9 OBG, eingehalten werden mögen.

Herr Dr. Schober zeigt sich verärgert darüber, dass die swb im Vorfeld versichert habe, dass die Beiräte sowie Anwohnenden rechtzeitig informiert würden, die swb dies jedoch nicht eingehalten habe.

Frau Dr. Helling ist empört über die Broschüre, die sie als Anwohnerin von der swb erhalten habe, da es sich um eine reine Werbemaßnahme handele, ohne Informationen über verkehrliche Einschränkungen.

Herr Land schlägt vor, sich den Beschlüssen des Beirats Vahr anzuschließen und eine Vertretung der swb in eine Beiratssitzung einzuladen, um die genauen Planungen der vorgesehenen Baustellenführungen vorzustellen. Es sei bekannt, dass der Fernwärmebau zu Beeinträchtigungen führe, aber es sollte entsprechende Informationen geben, so wie von der swb angekündigt.

Frau Eickelberg stimmt dem zu und schlägt eine schärfere Formulierung vor, aus der hervorgehe, dass der Beirat zeitnahe, angemessene und transparente Informationen erwartet.

Der Beirat Schwachhausen verständigt sich darauf, der swb mitzuteilen, dass er sich verärgert über die Hauswurfsendungen der swb an die Anwohnenden zeigt und die swb eingehend auffordert, frühzeitig Informationen zu den baustellenbedingten Sperrungen/ Verkehrsumleitungen bereitzustellen, den Beirat intensiver zu beteiligen und neben dem Beirat auch die Bürger\*innen angemessen, zeitnah und transparent über diese verkehrlichen Belange zu informieren. Des Weiteren soll die swb zur nächsten Beiratssitzung eingeladen werden.

## TOP 5: Verschiedenes

Frau Gabriele Schmidt erkundigt sich nach dem Sachstand zur „Horner Spitze“, zu der noch eine Stellungnahme des Beirats ausstehe.<sup>6</sup> Frau Eickelberg erwidert, dass sich noch nicht alle Fraktionen positioniert hätten und noch keine mehrheitsfähige Stellungnahme des Beirats Schwachhausen zustande gekommen sei.

Termine: Die nächste Beiratssitzung findet statt am **Donnerstag, 19.05.2022, 19:30 Uhr** im Bauernhaus des Focke Museum als Hybridveranstaltung.

Sprecherin	Vorsitzender	Protokoll
Eickelberg	Möller	Auras

---

<sup>6</sup> Siehe [Protokoll der gemeinsamen Sitzung der Beiräte Horn-Lehe und Schwachhausen vom 20.01.2022](#).